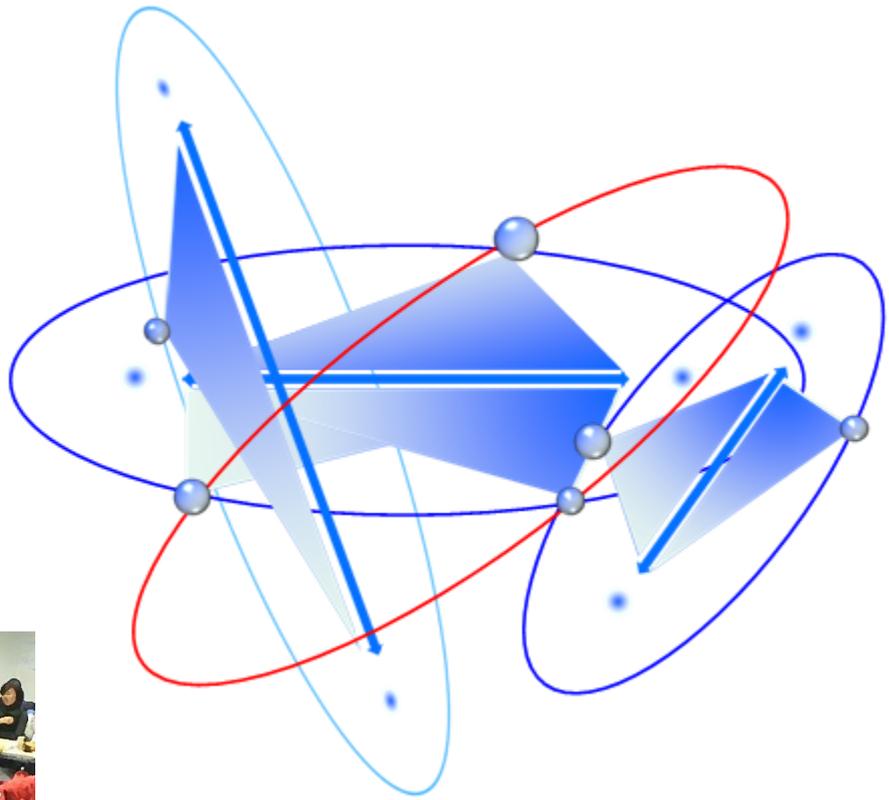
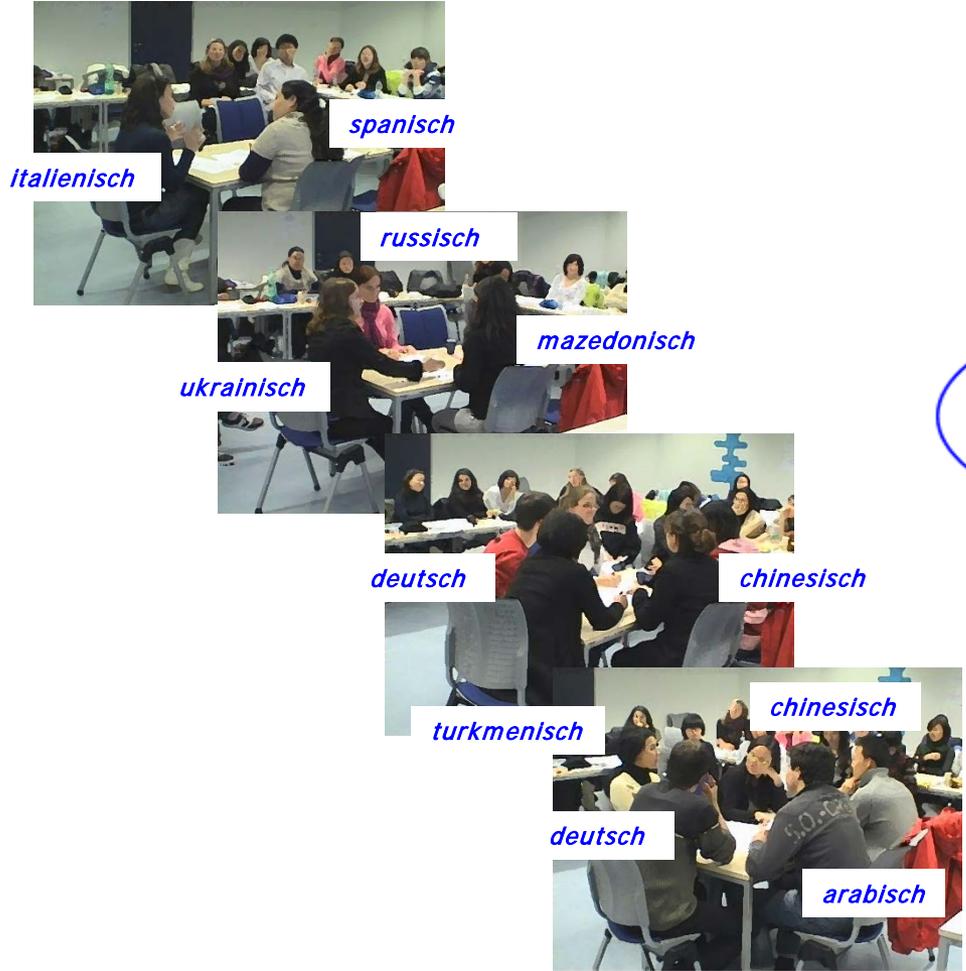


Polyglot intercultural practices in scientific communication



Lead Questions

How is knowledge generated in interaction?

How is scientific knowledge recognized?

Which communicative processes contribute to the generation of knowledge?

How can scientific practices be grasped and defined as cultural practices?

Which action areas are opened by languages in scientific exchange processes?

What are the qualitative changes of a multilingual scientific communication?

What challenges does this pose for curricular practice?

Scientific cultures as cultural practices

Intercultural scientific communication in situations of cultural overlap

Qualitative changes through multilingual practice

That I don't understand! (Lars Gustafsson)

Denn ein wichtiger Bereich der kulturell geteilten Überzeugungen in einer Wissenschaft betrifft oft die legitime Art der Konfliktlösung: Nicht der inhaltliche Konsens, sondern das Wissen, wie viel Dissens als *normal* zu tolerieren ist, und wie man mit einem solchen Dissens innerhalb der Disziplin umgehen sollte, um letztlich die übergreifende Einheit der *scientific community* nicht nachhaltig zu beschädigen.

Markus Arnold: Disziplin und Initiation. Die kulturellen Praktiken der Wissenschaft. In: Markus Arnold und Roland Fischer (Hg.): Disziplinierungen. Kulturen der Wissenschaft im Vergleich. Wien 2004, S. 18-52.

Constituting „here“ and „we“

Where is „here“?

Who are „we“?

„Diskursive Wissensvermittlung erfolgt (...) kollektiv und kooperativ. (...) Durch diskursive Wissensvermittlung kommen systematisch verschiedene Perspektiven auf ein Wissensthema zur Sprache; je mehr Aktanten am sprachlichen Handeln mit dem Zweck des Wissenstransfers beteiligt sind, desto höher sind die Anforderungen – und zugleich Potentiale – der Vernetzung des Gewussten (Wissensvernetzung) und des Umgangs mit differenten Wissensstrukturtypen und Wissensqualitäten.(...) Zugleich wird die sprachliche Vermitteltheit des Wissens dadurch in actu erfahren.“

Redder, Angelika: Sprachliche Wissensbearbeitung in der Hochschulkommunikation. In: Levy-Tödter, Magdalena/Meer, Dorothee (Hg.): Hochschulkommunikation in der Diskussion. Frankfurt am Main 2009, S. 17-44

Constituting „here“ and „we“

Where is „here“?

Who are „we“?

Räumlichkeit des **SPRECHENS**
Spatiality of **SPEAKING**



Räumlichkeit des **SPRECHERS/HÖRERS**
Spatiality of **SPEAKER/HEARER**

Räumlichkeit des **SPRECHERS/HÖRERS**
Spatiality of **SPEAKER/HEARER**

Räumlichkeit der **SPRACHE**
Spatiality of **LANGUAGE**

Thomas Krefeld: Der kommunikative Raum. In: Thomas Krefeld (Hg.): Einführung in die Migrationslinguistik. Germania italiana in die Romania multipla. Tübingen 2004.

Der kommunikative Raum / communicative space

„Es ist ja auch im Blick auf die Kommunikation in der Tat so, dass jeder Sprecher seinen eigenen kommunikativen Raum durch den aktuellen Einsatz und die Habitualisierung der ihm zu Gebote stehenden sprachlichen Mittel im Sprechen selbst konstruiert; Identische Räume darf man daher grundsätzlich niemals voraussetzen; vielmehr ergeben sich mehr oder weniger große gemeinschaftliche Teilräume aus dem Gebrauch bzw. aus der Entwicklung gemeinsam verfügbarer Idiome und Varietäten – und aus deren analoger Bewertung.“

Krefeld 2004

Foreignness through foreign language

„Wahrscheinlich ist die Rat- und Hilflosigkeit gegenüber einem anderen Menschen, mit dem man sich nicht verständigen kann, eine menschliche Grund- und Grenzerfahrung, bei der Andersheit und Fremdheit zusammen, wenigstens auf den ersten Blick.“

Harald Weinrich: Fremdsprachen als fremde Sprachen. In: Harald Weinrich (Hg.): Wege der Sprachkultur. Stuttgart 1985, S. 195-220

[4]	-	8 [02:06.0]	9 [02:08.0]	10 [02:10.0]
OI [v]	du hast ein Vorteil. Du sprichst recht Russisch und Italienisch. ((lacht))` • • Und sie?			
OI [nv]	((setzt sich an den Tisch))		((fragt Irina,	
[5]	11 [02:12.0]	12 [02:14.0]	13 [02:16.0]	
Ir [v]	((dreht sich nach hinten))`		((dreht sich zur	
OI [v]	Oh... Mazedonisch Russisch und Ukrainisch verstehst du schon. ((schaut auf das			
OI [nv]	zeigt mit der r.H. auf Dina))		((sagt zu Irina))	
[6]	-	14 [02:18.0]	15 [02:18.6*]	16 [02:20.0]
Ir [v]	Gruppe am Tisch))`		((3,5s)) Ну що, дівчатка? ((lacht, 2,5s))` ((unv.)) ...Э ...	
Ir [deu]	<u>Und was, Mädels?</u>			
OI [v]	Papier auf dem Tisch))`		((lacht, 2,5s))`	
Di [v]	((lacht, 2,5s))`			
MS [v]	((lachen, 2,5s))`			
[7]	19 [02:26.0]	20 [02:26.4*]	21 [02:27.4*]	22 [02:28.0]
Ir [v]	((3s)) У мене ((unv.)) ... ((lacht))`		((unv.)) ((lacht))`	
Ir [deu]	<u>Bei mir ...</u>			
OI [v]	((lacht))`		((lacht))`	
Di [v]	((lacht))`		((lacht))`	
MS [v]	((lachen, 4s))`		((lachen,	
x [v]	• • ((lacht))`			
[8]	-	26 [02:38.0]	27 [02:40.0]	28 [02:40.7]
Ir [v]	((unv.))` • • Экзамені... ((lacht))`		В університете ... • • Давай ти с	
Ir [deu]	<u>Prüfungen ...</u>		<u>Fang du an!</u>	
Ir [nv]	((zeigt auf Olga))			
OI [v]	((lacht))`			
Di [v]	((lacht))`			
MS [v]	5s))`		((lachen, 3,5s))`	
[9]	-	31 [02:48.0]	32 [02:50.0*]	33 [02:50.0]
Ir [v]	початку! Почин(ай)!			
Ir [deu]	<u>Beginne!</u>			
OI [v]	А ... Ты?		Okay. ((1s)) Ну что • хм у	
OI [deu]	<u>A... Du?</u>		<u>Also • hm̄ bei</u>	
OI [nv]	((schaut zu Dina))			
Di [v]	((unv.)) Ты! ((lacht))`			
Di [deu]	<u>Du!</u>			
Di [nv]	((zeigt auf Olga))			
[10]	-	38 [02:56.4*]		39 [02:57.0]
OI [v]	нас в России ... ((unv.)). Допустим м̄м̄ ээ ...		((schaut auf ihren Zettel,7s))`	
OI [deu]	uns in Russland ...		<u>Angenommen hm̄ äh ...</u>	



Establishing Ko-Operation

„hier“ als Wahrnehmungsraum: Ko-Orientierung
Wann geht's los?

„hier“ als Bewegungsraum: Ko-Ordinierung
Wer kommt als Nächstes?

„hier“ als Spielraum: Ko-Aktivierung
Was kommt als Nächstes?

„hier“ als Handlungsraum: Ko-Operation
Wer sind wir?

Heiko Hausendorf: Interaktion im Raum. Interaktionstheoretische Bemerkungen zu einem vernachlässigten Aspekt von Anwesenheit. In: Deppermann, Arnulf; Linke, Angelika. Sprache intermedial: Stimme und Schrift, Bild und Ton. Berlin New York 2010, S. 163-198.

Andrea Bogner und Barbara Dengel: Wissenschaft als Inszenierung. In: Andrea Bogner, Vibha Surana, Manjiri Paranjape, Meher Bhoot (Hg.): Inszenierte Mehrsprachigkeit. Con-texting Multilingualism. Im Druck.

„Schließlich kommt es auch oft vor, daß die Sprache des anderen gar nicht ganz fremd ist, so daß man einige Bedeutungen leicht erschließen oder erraten kann. Aus einer Reihe von verschiedenen Gründen kann also die Fremdsprache, mit der man es zu tun hat, bald mehr und bald weniger fremd sein. Auch das ist, wie mir scheint, eine elementare Erfahrung im Umgang mit Fremdsprachen.

Harald Weinrich: Fremdsprachen als fremde Sprachen. In: Harald Weinrich (Hg.): Wege der Sprachkultur. Stuttgart 1985, S. 195-220

Requirements and Challenges

- *Development of models which exploit the specific potential of a multilingual scientific practice aligned with interculturality.*
- *The establishment of phases of the systematic acquisition of multiple languages as discourse competences in science.*
- *Creating scenarios of intercultural overlap to heighten students' reflection of scientific linguistic culture and communication and enable them for criticism.*

Barbara Dengel und Andrea Bogner: Der ‚polyglotte Dialog‘ auf dem Prüfstand: Zur Praxis interkultureller Wissenschaftskommunikation am Beispiel eines trinationalen Workshops in Hamilton, Neuseeland. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache / Intercultural German Studies 31 (2005), S. 249–266.

Andrea Bogner und Barbara Dengel: "Von Auftrag in 信托, von 信托 in Treuhand, von Treuhand zurück in 信 Vertrauen und 托 beauftragen" – Mehrsprachige Vermittlungskonstellationen in der Praxis interkultureller Germanistik. In: Ernest W.B. Hess-Lüttich (Hg.): Wie kann man vom ‚Deutschen‘ leben? Zur Praxisrelevanz interkultureller Germanistik. Frankfurt am Main 2009. (=Cross Cultural Communication 17), S. 343-360.

Andrea Bogner und Barbara Dengel: Wissenschaftskulturen im Vergleich. In: Francisek Grucza et al. (Hg.): Vielheit und Einheit der Germanistik weltweit. Akten des XII. Germanistenkongresses der IVG Warschau 2010. Band 13. Frankfurt u.a. 2012, S.89-94.

Andrea Bogner und Barbara Dengel (Hg.): Kulturthema Wissenschaft. Thematischer Teil des Jahrbuchs Deutsch als Fremdsprache (Intercultural German Studies) 39 (2013), S. 49-192.

Andrea Bogner und Barbara Dengel: Von der "fremdsprachigen Einsprachigkeit" zur „systematischen Mehrsprachigkeit“. Möglichkeiten mehrsprachiger Praxis in der internationalen Wissenschaftskommunikation. In: Jahrbuch Deutsch als Fremdsprache / Intercultural German Studies 39 (2013), S. 172-188.

Andrea Bogner und Barbara Dengel: Mehrsprachige als mehrsprachliche Praxis (in) der Wissenschaft. In: Zhu Jianhua et al. (Hg.): Akten des XIII. Germanistenkongresses der IVG Shanghai 2015. Band 1. im Druck